MAS Partners
data driven decisions

Nutzung und Akzeptanz von Digitalradio in Sachsen unter besonderer Berücksichtigung der nicht-kommerziellen Lokalradios (NKL)

Ein Bericht zum Projekt „Studie zur Entwicklung von DAB+ und Rolle der nicht-kommerziellen Lokalradios in Sachsen 2022" im Auftrag der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM)

Stand 31.03.2023

SLM
Sächsische Landesanstalt
für privaten Rundfunk
und neue Medien

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2

Abbildungsverzeichnis 3

1 Hintergrund & Zielstellung 4

2 Untersuchungsdesign 5

2.1 Erhebungsdesign & Grundgesamtheit 5

2.2 Stichprobe 5

2.3 Fragebogeninhalte 6

3 Ergebnisse 7

3.1 Radioempfang in Sachsen 7

3.2 Radionutzung in Sachsen 8

3.3 Weiterempfehlungsbereitschaft DAB+/Internet 10

3.4 Images Empfangskanäle 12

3.5 Sendernutzung 14

3.6 Nichtkommerzielle Lokalradios (NKL) in Sachsen - Bekanntheit und Nutzung 15

3.7 Programminhalte Radio: Bedarf und Senderzuschreibung NKLs 18

3.8 NKL – Images 20

4 Zusammenfassung 21

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Verfügbarkeit von Radio-Empfangsmöglichkeiten (Prozent) 7

Abbildung 2 Verfügbarkeit von Radio-Empfangsmöglichkeiten im Trend (Prozent) 8

Abbildung 3 Nutzung von Radio-Empfangsmöglichkeiten (Prozent) 8

Abbildung 4 Nutzung von Radio-Empfangsmöglichkeiten (WHK) im Trend (Prozent) 9

Abbildung 5 Nutzung von Radio-Empfangsmöglichkeiten nach Zielgruppen (Prozent) 10

Abbildung 6 Net Promotor Score DAB+ und Internet nach Zielgruppen (Prozent) 11

Abbildung 7 Net Promotor Score DAB+ im Trend (Prozent) 11

Abbildung 8 Image-Zuschreibungen Empfangskanäle (Prozent) 12

Abbildung 9 Image-Zuschreibungen DAB+ im Trend (Prozent) 13

Abbildung 10 Interesse an Radio-Funktionen & -Eigenschaften (Prozent) 14

Abbildung 11 Sender-Nutzungsprofile im Vergleich (Prozent) 14

Abbildung 12 NKL - Vertrautheit (Prozent) 15

Abbildung 13 NKL - mind. dem Namen nach bekannt nach Sendegebiet (Prozent) 16

Abbildung 14 NKL – Reichweiten-Nutzungsprofil nach Alter (Prozent) 16

Abbildung 15 NKL – Reichweiten-Nutzungsprofil nach Sendegebiet (Prozent) 17

Abbildung 16 NKL – Reichweiten-Nutzungsprofil nach Lebensphasen (Prozent) 18

Abbildung 17 Bedarf Programminhalte im Radio (TOP2; Prozent) 19

Abbildung 18 Senderzuordnung Images (TOP2; Prozent) 19

Abbildung 19 NKL-Images: Wichtigkeit & Zustimmung (TOP2; Prozent) 20

1 Hintergrund & Zielstellung

Nachdem bereits im Januar 2018 in Leipzig und Freiberg mehrere neue digital-terrestrische DAB+ Radioangebote starteten, wächst die Angebotsvielfalt privater Radioprogramme über DAB+ in Sachsen im Frühjahr 2023 noch einmal deutlich. Neben den regionalen DAB-Multiplexen in Ost-, Nordwest- und Südwestsachsen sowie den lokalen Multiplexen in Dresden und Chemnitz soll auch der landesweite Multiplex in Betrieb gehen. Im deutschlandweiten Vergleich wird so für Sachsen eines der größten regionalen und lokalen Angebote im Digitalradiomarkt für DAB+ ermöglicht[1].

Die Verfügbarkeit zusätzlicher Empfangskanäle und die damit verbundene Erweiterung der Programmangebote verändert die Hörfunklandschaft in Sachsen. Ziel der Studie ist es, die Veränderung der Marktentwicklung abzubilden und den Bedarf der Menschen im Freistaat sowohl hinsichtlich der Empfangsmöglichkeiten als auch der Programmangebote aufzuzeigen. Darüber hinaus soll jedoch nicht nur die Marktsituation im Allgemeinen untersucht werden, sondern auch explizit die Nutzung der nichtkommerziellen Angebote in Leipzig, Dresden und Chemnitz analysiert werden.

Die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) beauftragte bereits zum dritten Mal in Folge die Leipziger MAS Gesellschaft für Marktanalyse und Strategie mbH - MAS Partners, die Hörfunklandschaft in Sachsen und insbesondere den Einfluss von DAB+ mit einer Marktforschungsstudie zu begleiten. Darüber hinaus wurde in der aktuellen Studie auch die Nutzung und das Image nichtkommerziellen Hörfunkangebote in Leipzig, Dresden und Chemnitz analysiert.

Vor allem mit Blick auf den Start der neuen Multiplexe in Sachsen im Frühjahr 2023 sollen die Studienergebnisse im Kern folgende Fragestellungen beantworten:

1. Welchen Effekt hatte die Einführung neuer Programmangebote über DAB+ auf die Radionutzung in Sachsen und die Nutzung der verschiedenen Verbreitungskanäle generell?
2. Wie verändert sich die Nutzung der einzelnen Sender insgesamt und in Bezug auf die Verteilung der verschiedenen Empfangskanäle? Wechseln die Hörer eines Senders etwa auf DAB+, wenn die Möglichkeit besteht?
3. Welche Auswirkungen hat die aktuelle Struktur der Verbreitungskanäle auf deren Akzeptanz und Wahrnehmung sowie die Programmangebote?
4. Welche Bedeutung haben die aktuellen nicht-kommerziellen Programmangebote in der sächsischen Hörfunklandschaft und welche Erwartungen werden an sie geknüpft?

Mindestens für die bisherigen in Sachsen und für Sachsen lizensierten Programme sollen durch eine Trendfortschreibung die Veränderungen der letzten Jahre aufgezeigt werden. Dies setzt die Berücksichtigung der Studienergebnisse aus den vorherigen Studienansätzen voraus. Die Ergebnisse aus 2016 und 2017/2018 werden dabei auf Basis der Rohdaten neu in der Analyse berücksichtigt und für entsprechende Trendvergleiche auch auf Zielgruppenebene bereitgestellt. Die Fragestellungen zu den

[1] Vgl. Prof. Dr. Markus Heinker 2022 https://www.slm-online.de/themen-und-podcast/dab-in-sachsen-mit-deutlichen-zuwachs-an-angebotsvielfalt/ 29.03.2023

nicht-kommerziellen Angeboten werden hingegen erstmals in die Untersuchung mit eingebunden und somit ohne Trend analysiert.

2 Untersuchungsdesign

2.1 Erhebungsdesign & Grundgesamtheit

Die Datenerhebung der Befragung erfolgte im Mixed-Mode-Verfahren mit sowohl telefonischer Befragung (CATI) als auch Online-Befragung (CAWI). Dieses Vorgehen bietet die Möglichkeit, alle Zielgruppen im Alter ab 14 Jahren in der Stichprobe berücksichtigen zu können. Eine rein telefonische Befragung würde vor allem zu einer Unterschätzung der jüngeren und mobileren Zielgruppen führen. Die Grundgesamtheit der Studie umfasst die deutschsprechende Wohnbevölkerung in Privathaushalten in Sachsen im Alter ab 14 und mehr Jahren.

Die Durchführung der Studie erfolgte im November 2022. Bereits 2016 und 2017/2018 wurden im Auftrag der SLM von MAS Partners zwei vergleichbare Vorgängerstudien zum Thema Nutzung und Akzeptanz von DAB+ durchgeführt. Dies ermöglicht es, die aktuellen Ergebnisse im zeitlichen Verlauf zu betrachten und einzuordnen[2].

2.2 Stichprobe

Die Auswahl der Zielpersonen der Telefonstichprobe erfolgte anhand einer Zufallsstichprobe auf Basis des ADM-Mastersamples. Die Auswahl der Onlineinterviews erfolgte per Quote und wurde ergänzend zur Telefonstichprobe gesteuert. Somit sind in der Studie die Voraussetzungen für repräsentative Ergebnisse hinsichtlich der avisierten Grundgesamtheit gegeben.

Die Stichprobenziehung der Telefonstichprobe erfolgte mittels einer 2-stufigen Zufallsauswahl (1. Haushalt; 2. Geburtstagsschlüssel). Die Basis des Auswahlverfahrens bildeten alle Haushalte im Erhebungsgebiet, die einen Festnetz-Telefonanschluss besitzen. Die Stichprobenverteilung der Studie wurde während der Erhebung nach Alter, Geschlecht und Region überwacht. Die Stichprobenziehung der Online-Interviews erfolgte anhand eines Access-Panels und wurde aktiv in der Quote gesteuert.

Die Stichprobe wurde hinsichtlich der Regionen disproportional gezogen. Zur Abbildung der Nutzungssituation u.a. der nicht-kommerziellen Programmanagebote in Leipzig, Dresden und Chemnitz wurden in jeder Stadt ca. 500 Interviews durchgeführt. Der übrige Teil von Sachsen wurde mit 520 Fällen erhoben. Im Nachgang wurden die Studienergebnisse anhand der tatsächlichen Bevölkerungsverteilung proportional gewichtet.

[2] Die Stichprobe der Studie von 2016 war auf 14-69 Jahre beschränkt. Seit 2018 wird sie ab 14 Jahren erhoben. Aufgrund dessen sind die vergleichenden Ergebnisse mit 2016 nur eingeschränkt interpretierbar. Die Studienergebnisse von 2017/2018 wurden rückwirkend mit aktuellen Daten des Mikrozensus gewichtet, was leichte Veränderungen der Ergebnisse zur Folge haben kann.

Somit sind die Ergebnisse sowohl für Sachsen insgesamt als auch alle drei Städte einzeln ausweis- und interpretierbar.

Eine disproportionale Berücksichtigung der DAB-Haushalte wie 2016 und 2017/2018 ist aufgrund der fortgeschrittenen Marktdurchdringung nicht mehr notwendig.

2.3 Fragebogeninhalte

Der Fragebogen wurde für alle Interviews und beide Stichprobenverfahren identisch angelegt und umfasst folgende Themen:

- die Bekanntheit von Empfangskanälen (UKW, IP, DAB+)
- die Verfügbarkeit von Empfangskanälen im Haushalt (UKW, IP, DAB+)
- die Nutzung von Empfangskanälen (UKW, IP, DAB+)

Zur Nutzung wurden Nettoreichweitenkennwerte erhoben, die die Menge der Hörer in diversen Zeitintervallen abbilden:

- Ungestützte Bekanntheit (kanalunspezifisch)
- Gestützte Bekanntheit (kanalunspezifisch)
- Weitester Hörerkreis (insgesamt und kanalspezifisch für UKW, IP, DAB+)
- Stammhörer, Gelegenheitshörer (kanalunspezifisch)
- Tagesreichweite (insgesamt und kanalspezifisch für UKW, IP, DAB+)

Des Weiteren wurden die Hörer hinsichtlich ihrer Erwartungen und Zufriedenheit mit einzelnen Elementen der Angebote befragt. Darüber hinaus wurden Potenziale und zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten erhoben. Auch programmliche Themen sowie die Einstellungen gegenüber den Empfangskanälen wurden berücksichtigt.

Zur Abdeckung der Fragestellungen hinsichtlich der nichtkommerziellen Hörfunkangebote in Leipzig, Dresden und Chemnitz, wurden die Vertrautheit, der Bedarf und die Images von NKLs erhoben.

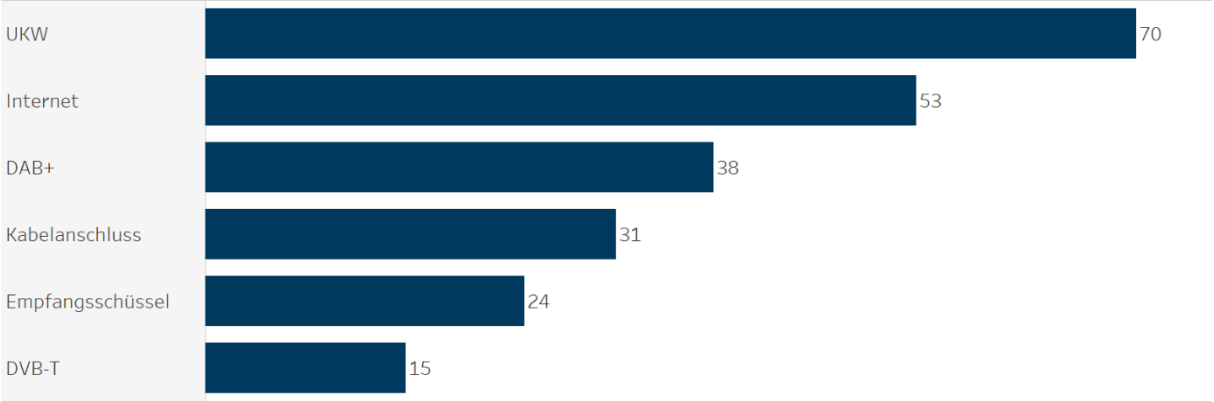
Darüber hinaus wurde die Soziodemografie der Befragten erhoben u.a. Alter, Geschlecht, HH-Größe, Schulabschluss, Berufstätigkeit, welche zur Zielgruppensegmentierung und Gewichtung notwendig sind.

3 Ergebnisse

3.1 Radioempfang in Sachsen

Eine Voraussetzung für die Nutzung von DAB+ ist die Verfügbarkeit eines Gerätes im Haushalt. Bei Betrachtung der Verfügbarkeit von Empfangskanälen im Vergleich ist in Sachsen weiterhin UKW die am meisten verbreitete Technologie (vgl. Abbildung 1). 70 Prozent der Sachsen ab 14 Jahren verfügen über mindestens ein Radio, welches UKW empfängt. 53 Prozent besitzen die Möglichkeit, Radio über das Internet zu empfangen. Über mindestens ein DAB+-Gerät im Haushalt verfügen 38 Prozent der Sachsen.

Abbildung 1 Verfügbarkeit von Radio-Empfangsmöglichkeiten (Prozent)



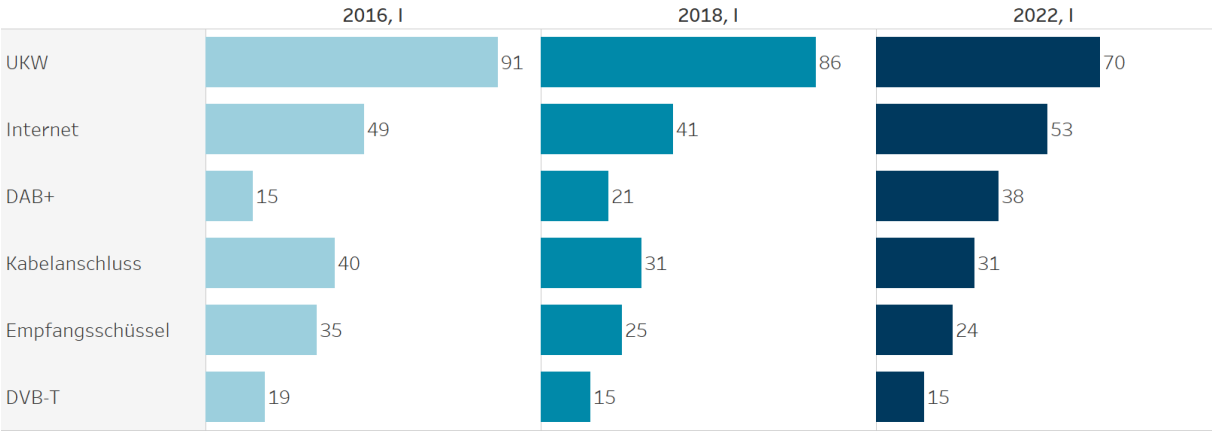
Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022, n=2.046

Im Hinblick auf die Haushaltsdurchdringung der Empfangswege im Trend ist eine deutliche Dynamik erkennbar (vgl. Abbildung 2). Die Ausstattung der sächsischen Haushalte mit UKW-Geräten geht seit Beginn 2016 deutlich zurück. Ende 2022 besaßen mit 70 Prozent der Sachsen ab 14 Jahren bereits etwa 20 Prozent weniger ein UKW-Gerät als noch zu Beginn des Jahres 2016 (91 Prozent). Aktuell besitzen mit 53 Prozent bereits mehr als die Hälfte der Sachsen ab 14 Jahren ein internetfähiges Empfangsgerät. Auch hier ist seit 2018 ein positiver Trend erkennbar (+12 Prozentpunkte). DAB+ hat sich in Sachsen seit Beginn 2016 zur drittstärksten-Empfangsmöglichkeit für Radio entwickelt und konnte seine Verfügbarkeit in sächsischen Haushalten mehr als verdoppeln. Waren es in der Zielgruppe der 14- bis 69-jährigen Sachsen 2016 noch 15 Prozent mit einer DAB+-Empfangsmöglichkeit im Haushalt, sind es 2022 schon 38 Prozent. Mit der Umsetzung der EU-Vorgaben in Nationales Recht zum Dezember 2020 zur Interoperabilität in Radio-Empfangsgeräten[3] wird auch in Sachsen die Verfügbarkeit der Endgeräte in den Haushalten, die auch DAB+ empfangen können, weiterhin steigen.

Die Verfügbarkeit von Kabelanschluss (31 Prozent), Empfangsschüssel (24 Prozent) und DVB-T (15 Prozent) stagnieren aktuell auf dem Stand von Anfang 2018.

[3] u.a. https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/2020/Februar/Neue_Vorschriften_fuer_Radiogeraete_in_Deutschland/Neue-Vorschriften-fuer-Radiogeraete-Orientierungshilfe.pdf

Abbildung 2 Verfügbarkeit von Radio-Empfangsmöglichkeiten im Trend (Prozent)



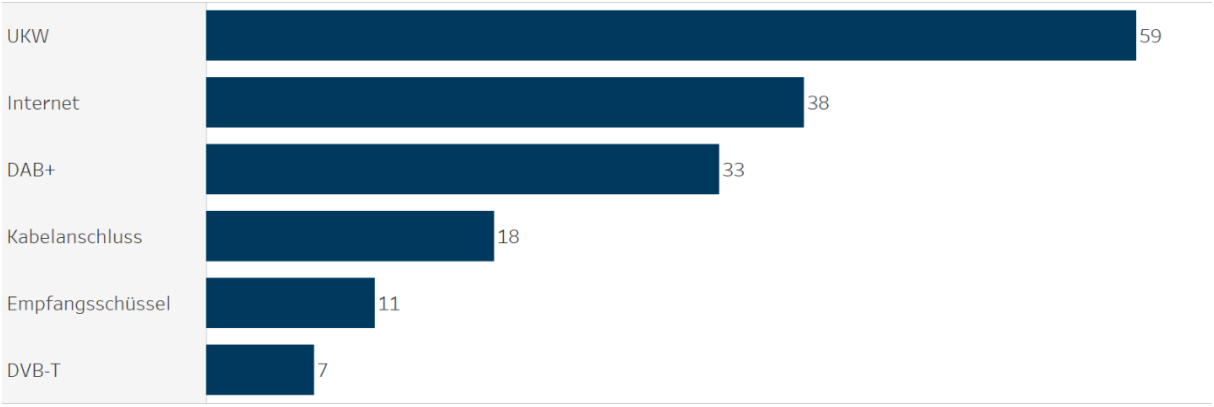
Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Feb 2016 (14-69)/ Jan 2018/ Nov 2022, n=2.628/ 2.492/ 2.046

Aufgrund des kontinuierlichen Ausbaus des Empfangsnetzes und der damit einhergehenden wachsenden Programmvielfalt in hochwertiger digitaler Qualität ist auch in Zukunft von einem weiteren Anstieg der Haushaltsdurchdringung mit DAB+-Geräten auszugehen. Auf Nachfrage können sich 24 Prozent der Sachsen vorstellen, im Jahr 2023 ein DAB+-fähiges Radiogerät zu kaufen. Weitere 10 Prozent planen in diesem Zeitraum die Anschaffung eines Autos, welches DAB+ empfangen kann. Laut Digitalisierungsbericht 2022 der Medienanstalten geht die stetig steigende Anzahl der DAB+-Geräte insbesondere auf die Zunahme von DAB+-Radios in Autos zurück. Bereits jetzt ist fast jedes vierte Autoradio in Deutschland digital mit DAB+ ausgestattet (23,3 Prozent). Dieser Wert hat sich seit 2018 mehr als verdoppelt (10,1 Prozent)[4].

3.2 Radionutzung in Sachsen

Die Verfügbarkeit eines DAB+-Radiogerätes ist zwar eine wichtige Voraussetzung für die Nutzung des Empfangsweges. Aber nicht jeder wird automatisch zu einem Nutzer von DAB+. Der Anteil an Nutzern eines Empfangsweges wird über den Weitesten Nutzerkreis definiert. Dieser umfasst alle Personen, die innerhalb der letzten 2 Wochen den Kanal genutzt haben.

Abbildung 3 Nutzung von Radio-Empfangsmöglichkeiten (Prozent)



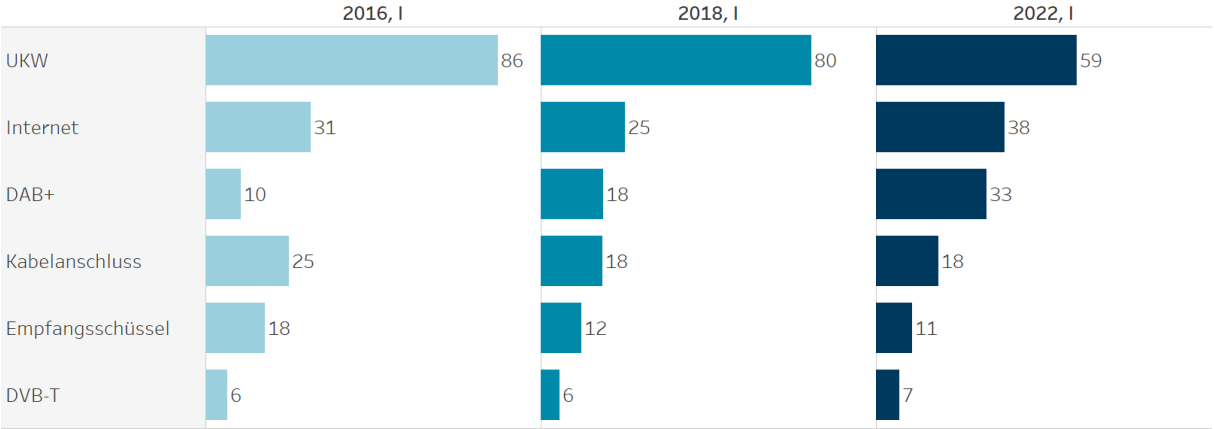
Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022, n=2.046

[4] die medienanstalten (2022): Kantar - Audio Trends 2022: Ergebnisse des Digitalisierungsbericht Audio

Wie schon hinsichtlich der Geräteverfügbarkeit ist auch die Radionutzung über UKW die immer noch dominierende Radio-Empfangstechnologie (vgl. Abbildung 3). 59 Prozent haben innerhalb von 2 Wochen Radio über UKW gehört. Radio über das Internet nutzen 38 Prozent der Sachsen ab 14 Jahren. Und bereits jeder dritte Sachse (33 Prozent) nutzt DAB+ innerhalb der letzten 2 Wochen zum Radio hören.

Das Verhältnis zwischen Verfügbarkeit und tatsächlicher Nutzung ist bei UKW und DAB+ mit jeweils deutlich über 80 Prozent am höchsten. Mehr als 4 von 5 Gerätebesitzern nutzen also auch das Radio über die entsprechende Technologie. Anders ist es bei Internet und Kabel/Sat/DVB-T. Da dies keine genuinen Radioempfangstechnologien sind, ist hier die Konvertierungsquote deutlich geringer.

Abbildung 4 Nutzung von Radio-Empfangsmöglichkeiten (WHK) im Trend (Prozent)



Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Feb 2016 (14-69)/ Jan 2018/ Nov 2022, n=2.628/ 2.492/ 2.046

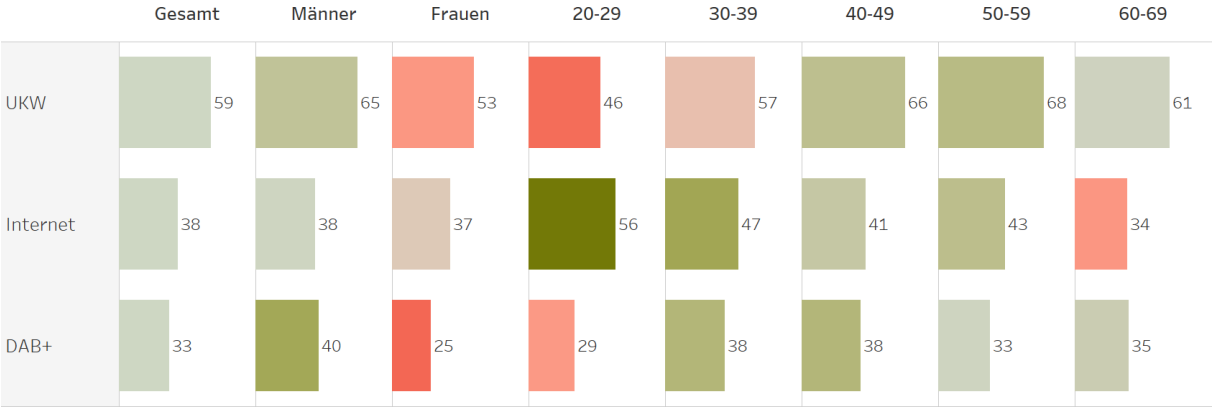
Ähnlich wie bei der zeitlichen Entwicklung der Empfangsmöglichkeiten, lässt sich auch bei der Nutzung der Radio-Empfangskanäle UKW und DAB+ seit 2016 eine anhaltende Dynamik feststellen, während die übrigen Empfangskanäle im Trend eher stagnieren (vgl. Abbildung 4).

Die Nutzung von UKW in Sachsen ist mit 59 Prozent um 21 Prozentpunkte im Vergleich zu 2018 gesunken. Der bereits in der letzten Studie aus 2018 angedeutete Abwärtstrend (-6 Prozentpunkte) zu 2016 setzt sich demnach deutlich fort. Dagegen kann DAB+ seine Nutzerschaft seit Anfang 2018 erneut deutlich steigern (+15 Prozentpunkte). Auch hier setzt sich der schon im Jahr 2018 angedeutete (+8 Prozentpunkte) positive Trend fort: Jeder dritte Sachse (33 Prozent) hört mittlerweile innerhalb von 2 Wochen Radio über DAB+. Die Nutzung der Sachsen von Radio über das Internet ist zwar im Vergleich zu 2018 wieder angestiegen (+13 Prozentpunkte). Betrachtet man jedoch den Trend seit 2016 (+7 Prozentpunkte), lässt sich lediglich von einer Stagnation mit leichtem Aufwärtstrend sprechen.

Genau wie bei UKW sind die sächsischen Nutzer von Radio über DAB+ innerhalb der letzten 2 Wochen überdurchschnittlich oft männlich (65 / 40 Prozent, vgl. Abbildung 5). Radio über das Internet wird von Frauen und Männern gleichermaßen oft genutzt (38 / 37 Prozent). Mit Blick auf die Nutzung der Empfangskanäle hinsichtlich der Altersstruktur lässt sich feststellen, dass UKW besonders von älteren Sachsen ab 40 Jahren überdurchschnittlich genutzt wird. Das Internet nutzen vor allem die jungen Sachsen

bis 39 Jahren zum Radio hören. In der Altersgruppe der 20-29-Jährigen hört sogar mehr als jeder Zweite (56 Prozent) Radio über diesen Empfangskanal. Die DAB+-Nutzer sind dagegen eher in den mittleren Alterssegmenten ab 30 Jahren vertreten.

Abbildung 5 Nutzung von Radio-Empfangsmöglichkeiten nach Zielgruppen (Prozent)



Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022, n (Gesamt)=2.046

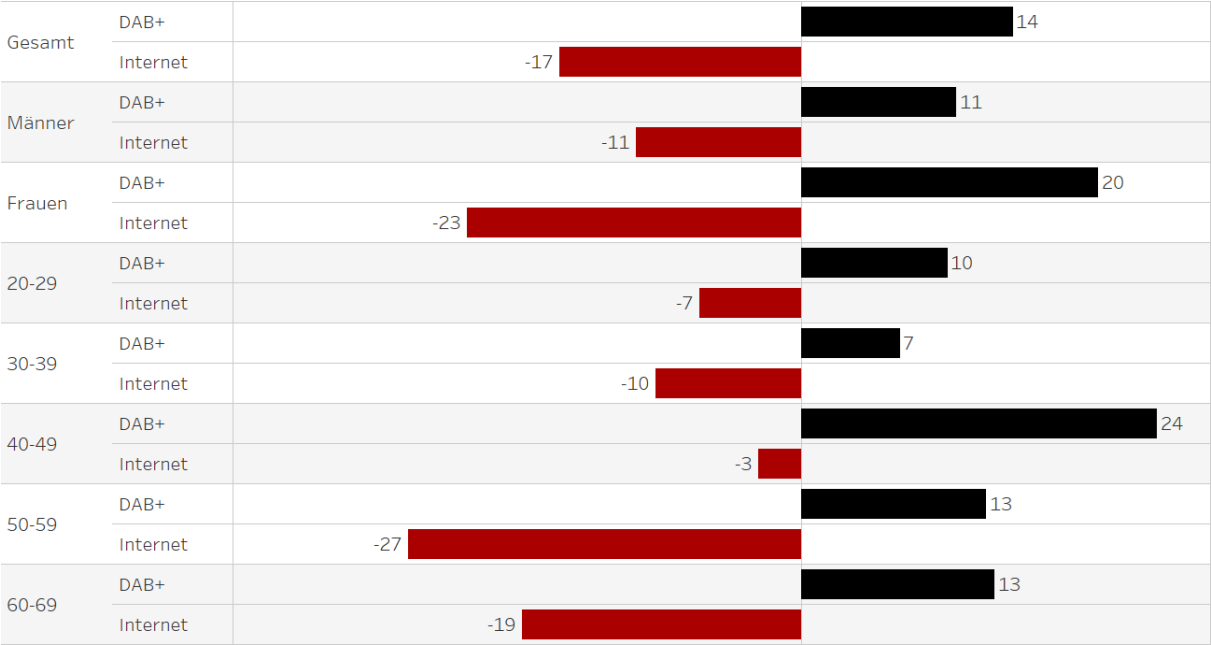
3.3 Weiterempfehlungsbereitschaft DAB+/Internet

Wie zufrieden sind die Sachsen mit dem Radio-Empfang über DAB+ oder Internet? Besitzer von DAB+-Geräten oder Geräten, die Radiohören über das Internet ermöglichen, wurden nach ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft (Net Promoter Score) gefragt.

43 Prozent derjenigen Sachsen, die ein DAB+-Gerät zur Verfügung haben, sind davon so überzeugt, dass sie es Freunden oder Kollegen weiterempfehlen würden - und zwar nicht nur auf Nachfrage, sondern proaktiv (Fürsprecher). 29 Prozent sind zwar zufrieden, aber keine aktiven Botschafter der Technologie. Diese Menschen sind passive Nutzer (passiv Zufriedene). 28 Prozent der Personen mit einem DAB+-Gerät sind dem Kanal gegenüber negativ eingestellt (Kritiker).

Im Vergleich zum Radio-Empfang über das Internet erhält DAB+ über alle Altersgruppen hinweg einen positiven Net Promoter Score (NPS, vgl. Abbildung 6). Dieser Wert stellt die Differenz zwischen Kritikern und Fürsprechern dar und liegt in Sachsen insgesamt aktuell bei +14%. Der NPS für den Radio-Empfang über das Internet liegt insgesamt nur bei -17 Prozent. Hier sind über alle Alterssegmente hinweg die Kritiker deutlich stärker vertreten als die Fürsprecher, vor allem in den älteren Segmenten ab 50 Jahren.

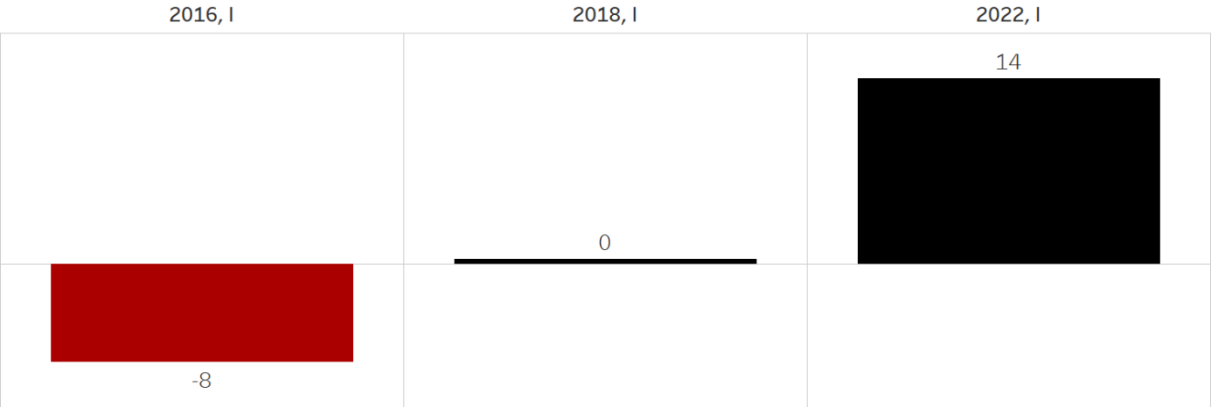
Abbildung 6 Net Promotor Score DAB+ und Internet nach Zielgruppen (Prozent)



Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022 (Basis: Empfang möglich)

Für DAB+ lässt sich im Trend seit 2016 (- 8 Prozent) mit einer Steigerung von 22 Prozentpunkten eine deutlich positive Entwicklung feststellen (vgl. Abbildung 7). Der positive Trend von DAB+ bei Empfang und Nutzung (vgl. Kapitel 3.1 und Kapitel 3.2) geht demnach mit einer deutlich größeren Bindung bzw. Weiterempfehlungsbereitschaft für das Radiohören über DAB+ einher. Das heißt, der Kanal schafft es auch seine hinzugewonnene Nutzerschaft zufrieden zu stellen. Die höhere Verfügbarkeit bzw. Nutzung dieses Kanals sollte demnach nicht als der alleinige Treiber für den größeren NPS betrachtet werden. Auch eine veränderte Image-Zuschreibung und somit bessere Produkterfahrungen spielen hier eine entscheidende Rolle (siehe Kapitel 3.4).

Abbildung 7 Net Promotor Score DAB+ im Trend (Prozent)



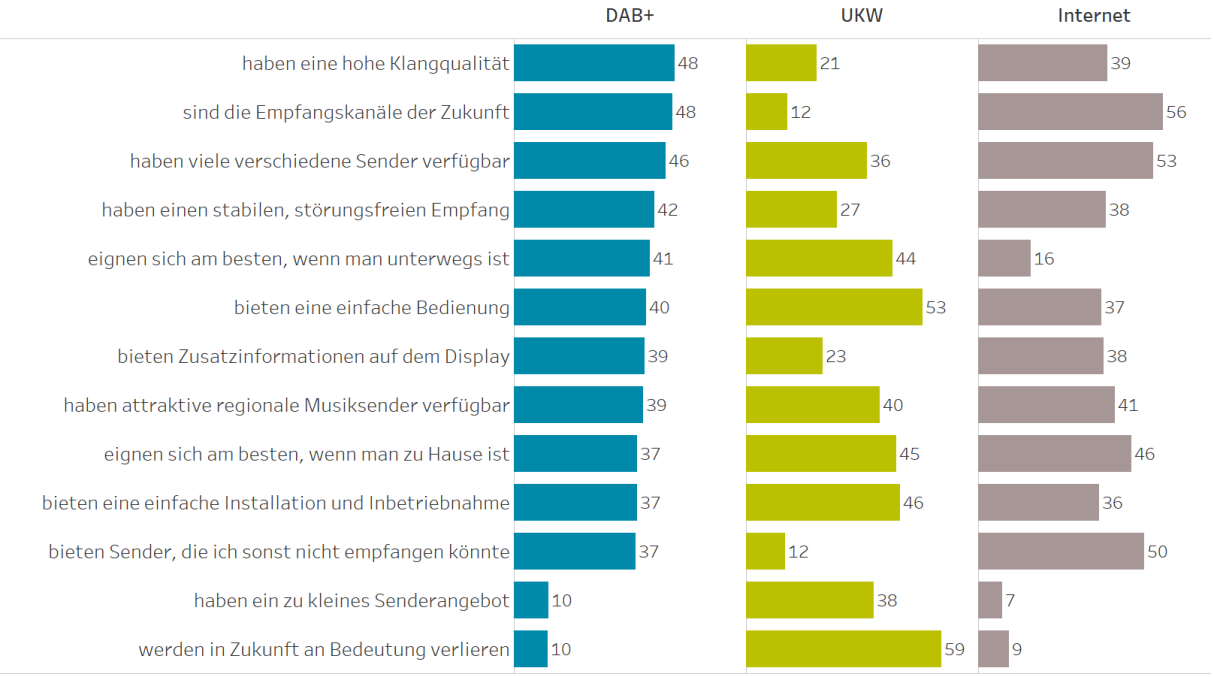
Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Feb 2016 (14-69)/ Jan 2018/ Nov 2022, n= 370/ 418/ 814 (DAB+-Empfang möglich)

3.4 Images Empfangskanäle

Welche Stärken und Schwächen haben die verschiedenen Radio-Empfangskanäle in der Wahrnehmung der sächsischen Bevölkerung? In der Studie wurde erhoben, welche Eigenschaften den Empfangswegen zugeschrieben werden.

Trotz der noch immer großen Marktdurchdringung von UKW besetzt dieser Kanal nur noch wenige Images für sich allein (vgl. Abbildung 8). Der Empfangsweg UKW steht bei den Sachsen ab 14 Jahren vor allem für eine einfache Bedienung (53 Prozent) und Installation bzw. Inbetriebnahme (46 Prozent). Auch ein zu kleines Senderangebot (38 Prozent) und der zukünftige Bedeutungsverlust (59 Prozent) werden hauptsächlich UKW zugeschrieben. Dem Radiohören über das Internet werden hauptsächlich die Images Empfangskanal der Zukunft (56 Prozent), Sendervielfalt (53 Prozent) und Sender, die sonst nicht empfangbar wären (50 Prozent) zugeschrieben. Im Vergleich mit UKW und Internet überzeugt DAB+ vor allem in der Klangqualität (48 Prozent) und dem stabilen, störungsfreien Empfang (42 Prozent).

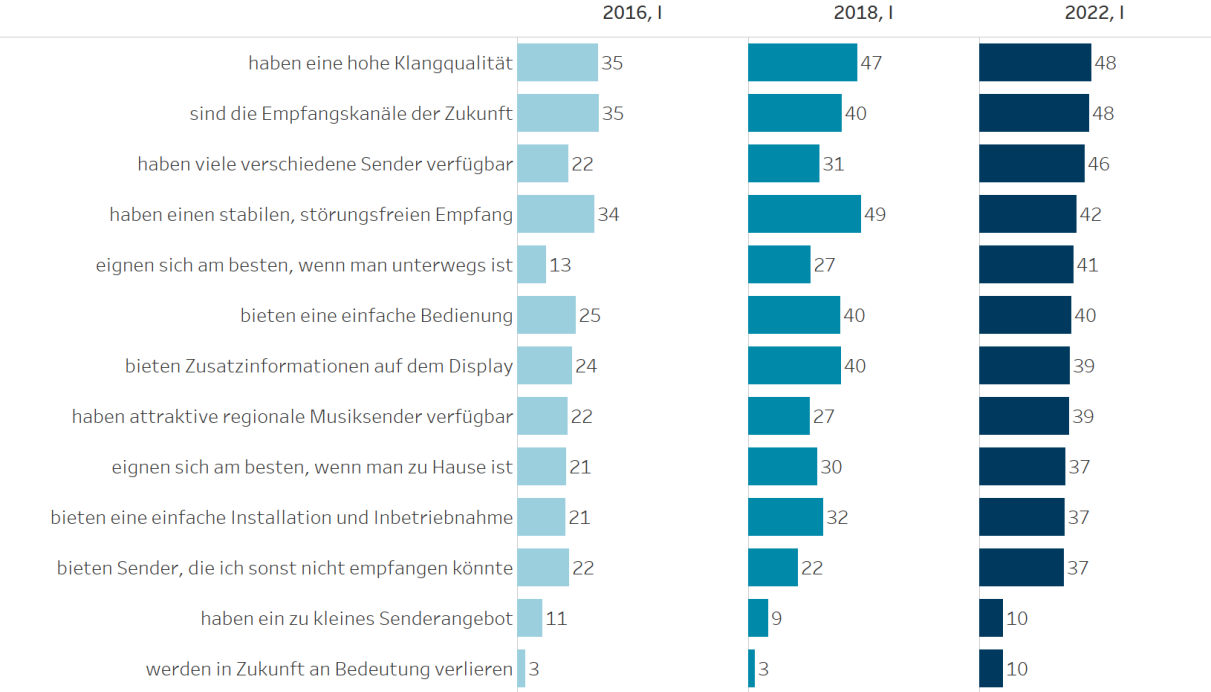
Abbildung 8 Image-Zuschreibungen Empfangskanäle (Prozent)



Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022, n= 1.370 (nur CAWI)

Die Entwicklung der Image-Zuschreibungen für DAB+ im Trend zeigt über die meisten Images hinweg einen deutlich positiven Trend seit Anfang 2018 (vgl. Abbildung 9). Insbesondere die Sendervielfalt (+15 Prozentpunkte), die mobile Nutzungsmöglichkeit (+14 Prozentpunkte), die Verfügbarkeit regionaler Sender (+12 Prozentpunkte) sowie Empfangsmöglichkeit von Sendern, die sonst nicht empfangbar wären (+15 Prozentpunkte) sind Images, die aktuell deutlich stärker mit DAB+ in Verbindung gebracht werden als noch 2018.

Abbildung 9 Image-Zuschreibungen DAB+ im Trend (Prozent)

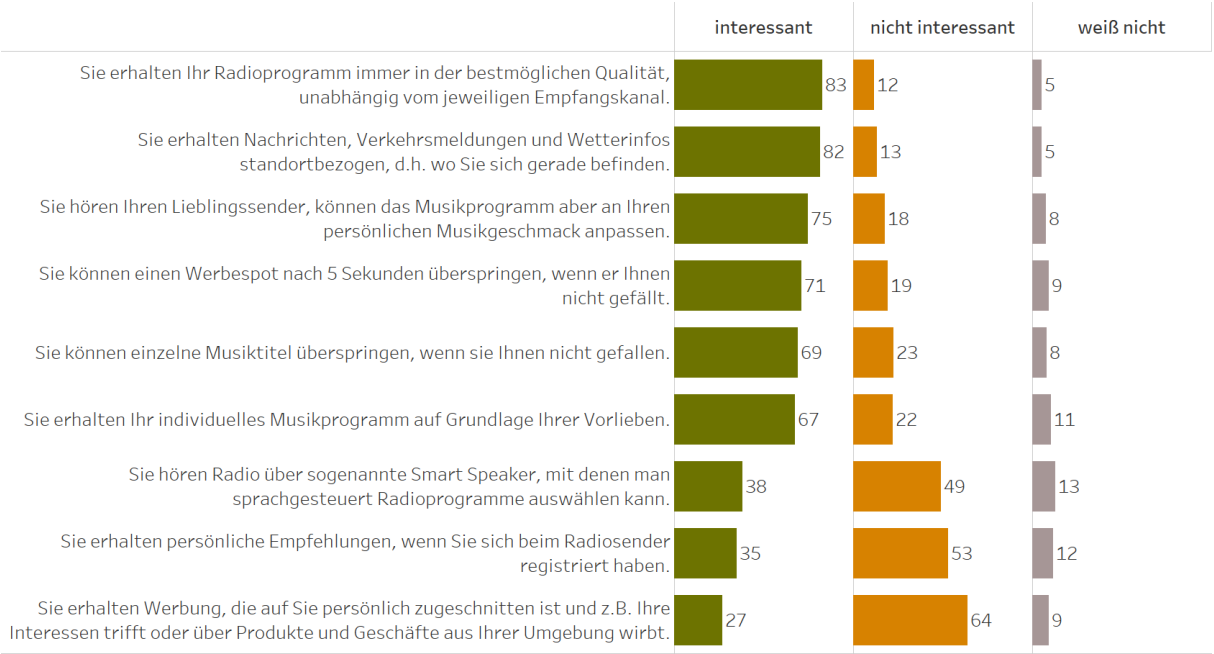


Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Feb 2016 (14-69)/ Jan 2018/ Nov 2022, n= 808/ 940/ 1.370 (nur CAWI)

DAB+ schafft es demnach immer besser sich qualitativ als eigenständiger Empfangskanal im sächsischen Markt zu etablieren. Die gesteigerte Bindung bzw. Weiterempfehlungsbereitschaft von DAB+ lässt sich, neben der gleichzeitig wachsenden Verfügbarkeit und Nutzung, somit auch auf die Imageverbesserung des Kanals zurückführen. Deutlich wird dieser Aspekt auch, wenn man den geringen NPS für das Internet als Radio-Empfangskanal betrachtet (vgl. Abbildung 6). Dieser Kanal schafft es nicht, trotz hoher Image-Zuschreibungen hinsichtlich technischer Verfügbarkeit und Sendervielfalt, seine Nutzer an sich zu binden.

Vor allem die Images Klangqualität und störungsfreier Empfang werden von der sächsischen Bevölkerung ab 14 Jahren mit dem Kanal DAB+ assoziiert (vgl. Abbildung 8). Im Einklang damit steht das grundsätzliche Interesse an spezifischen Radiofunktionen und -eigenschaften (vgl. Abbildung 10). Die meisten Sachsen (83 Prozent) wünschen sich diesbezüglich ein Radioprogramm in der bestmöglichen Qualität, unabhängig vom Empfangskanal. Indem DAB+ diesen Wunsch immer besser bedient, schafft es der Kanal, seine Hörer stärker an sich zu binden und die Nutzungsbereitschaft kontinuierlich zu erhöhen.

Abbildung 10 Interesse an Radio-Funktionen & -Eigenschaften (Prozent)

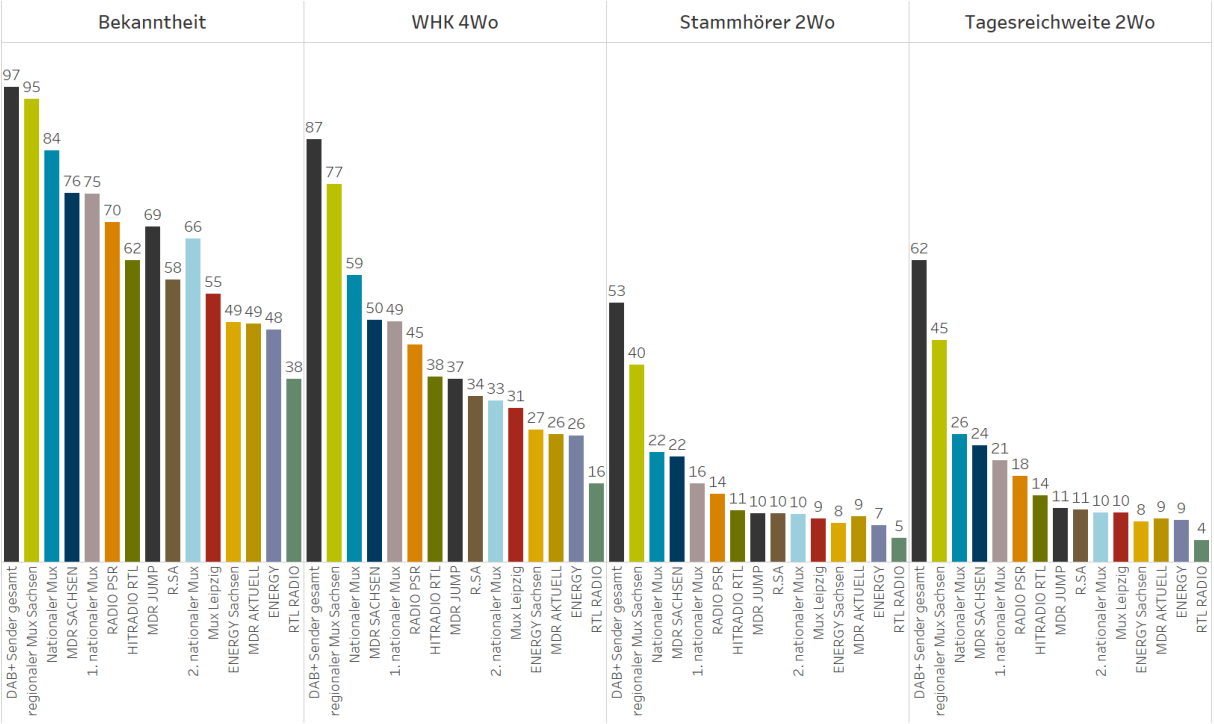


Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022, n= 1.246 (nur CAWI)

3.5 Sendernutzung

Nach der Analyse der Radio-Empfangskanäle werden nun die Sender im Einzelnen betrachtet. Die Nutzungsprofile der Sender (vgl. Abbildung 11) bilden dabei sowohl die einzelnen Senderangebote in Sachsen als auch die aggregierten Ergebnisse für verschiedene DAB+-Sender-Konstellationen ab.

Abbildung 11 Sender-Nutzungsprofile im Vergleich (Prozent)



Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022, n= 2.046 (Filter: WHK 4Wo <10%)

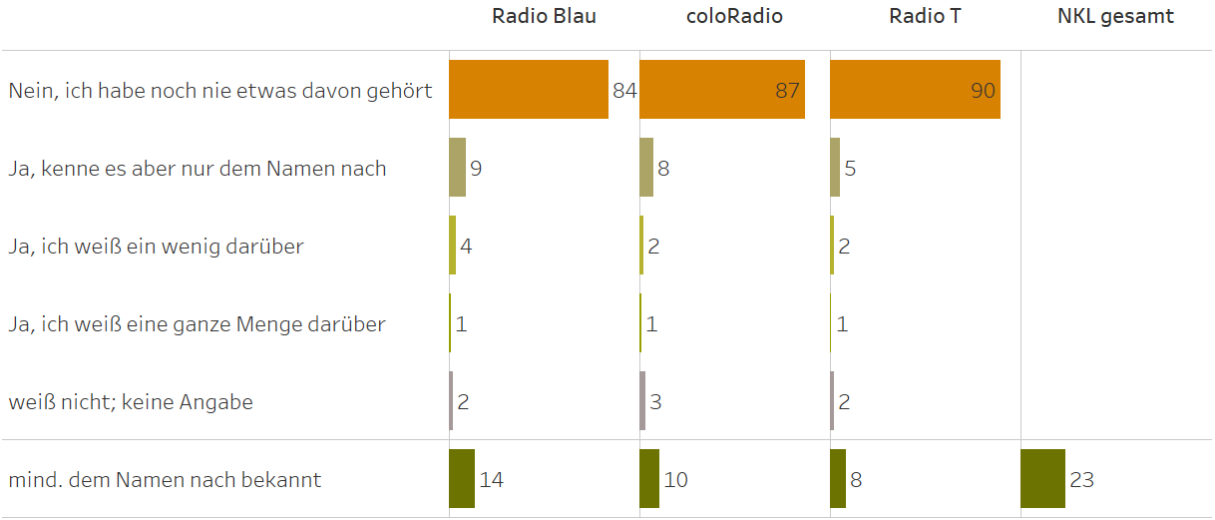
Die Radionutzung in Sachsen liegt insgesamt weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die DAB+-Sender insgesamt sind im sächsischen Radiomarkt über ihre konvergente Verbreitung bei 97% der Bevölkerung bekannt und werden mit einem 4-wöchigen WHK von 87 Prozent eingeschaltet. Sie zeichnen sich demnach durch eine generell hohe Nutzung und Verfügbarkeit aus.

Zwischen den Kanälen findet die Radionutzung nicht komplementär, sondern vielmehr substitutiv statt. Das heißt, die konstant hohe Radionutzung der Sachsen insgesamt verteilt sich auf die wachsende Vielfalt der Senderlandschaft, u.a. auch auf die Sender des 1. und 2. nationalen Multiplex. Für die einzelnen Programmanbieter in Sachsen bedeutet das, dass sie alle Empfangskanäle bedienen müssen, um ihre senderspezifischen Reichweiten aufrecht erhalten zu können und keine Wettbewerbsnachteile zu erleiden. Gleichzeitig muss, trotz konvergenter Verfügbarkeit der Programme, mit einer substitutiven Nutzung des maximal verfügbaren Zeitbudgets zu rechnen sein.

3.6 Nichtkommerzielle Lokalradios (NKL) in Sachsen - Bekanntheit und Nutzung

Nichtkommerzielle Lokalradios (NKL) bereichern die Medienlandschaft im lokalen Raum und fördern die Meinungsvielfalt und -bildung. Sie werden von Vereinen getragen und sind geprägt durch ehrenamtliches Engagement. Das Programm der Sender wird von den Mitgliedern unentgeltlich und eigenständig gestaltet und zeichnet sich durch Zugangsoffenheit aus. In den drei sächsischen Großstädten sind Radio T (Chemnitz), coloRadio (Dresden) sowie Radio blau (Leipzig) auf Sendung. Die Finanzierung der Vereine speist sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Fördermitteln der SLM.

Abbildung 12 NKL - Vertrautheit (Prozent)[5]



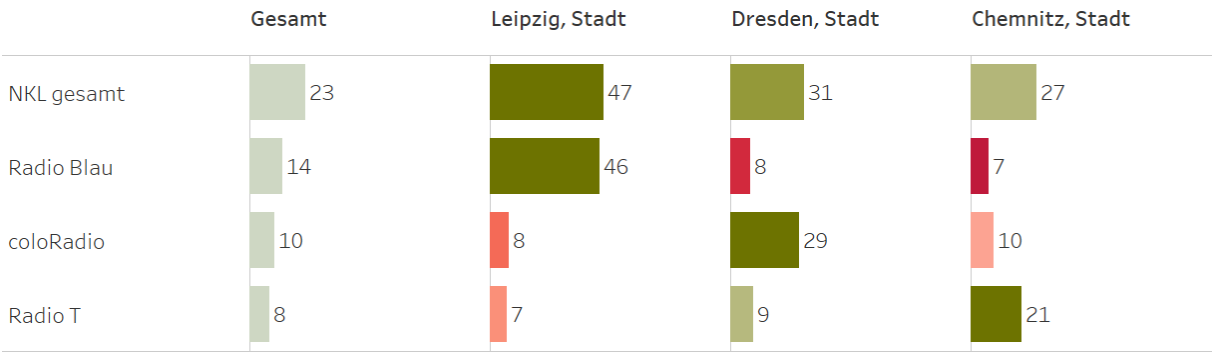
Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022, n=2.046 (Gesamt)

NKLs sind, mindestens dem Namen nach, nahezu einem Viertel der Sachsen ab 14 Jahren grundsätzlich bekannt (23 Prozent, vgl. Abbildung 12). Nach Sendegebieten betrachtet, ist vor allem Radio Blau in seinem Sendegebiet ein vertrauter Sender: Fast

[5] Fragestellung: „Haben Sie schon einmal etwas vom nicht-kommerziellen Lokalradio <*Sender*> gehört?"

jeder Zweite kennt den Sender mindestens dem Namen nach (46 Prozent, vgl. Abbildung 13). Mit coloRadio sind 29 Prozent im Dresdner Sendegebiet vertraut und in Chemnitz kennt nur jeder Fünfte Radio T mindestens dem Namen nach (21 Prozent).

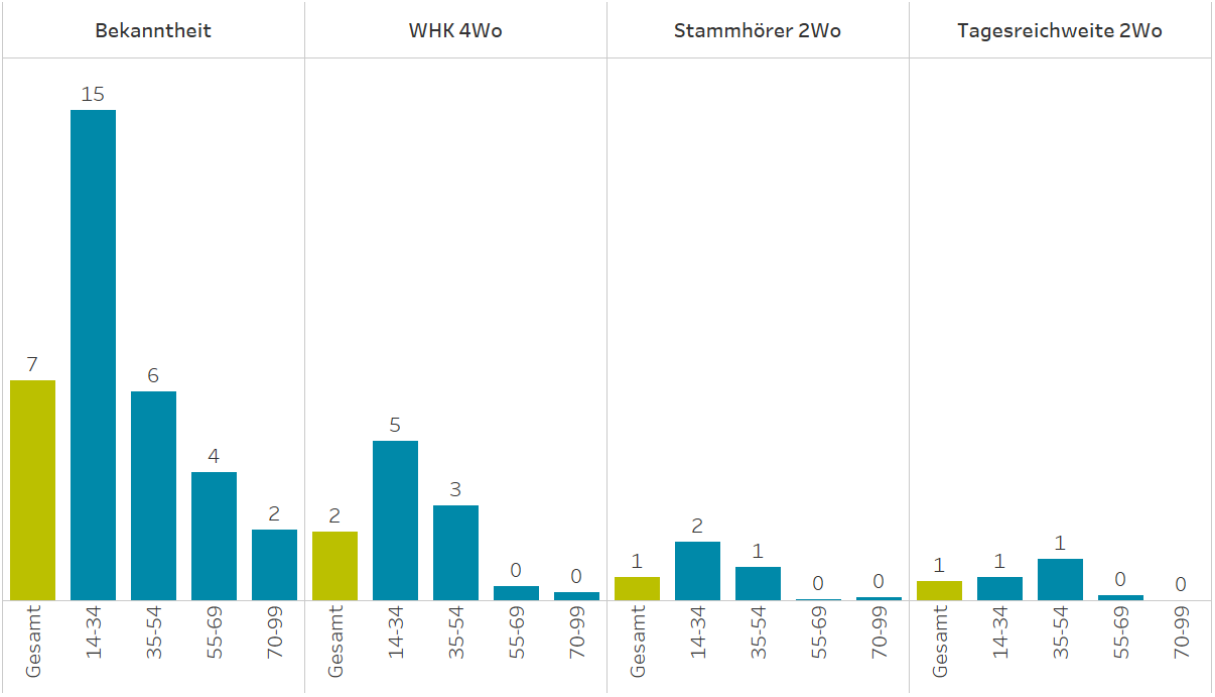
Abbildung 13 NKL - mind. dem Namen nach bekannt nach Sendegebiet (Prozent)



Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022, n=2.046 (Gesamt)

Bei der klassischen Abfrage der Senderreichweiten, welche im Kern dem Tagesablaufschema der ma Radio entspricht, ergibt sich für die NKLs in Sachsen eine aggregierte Bekanntheit von insgesamt 7 Prozent[6]. Die sächsischen NKLs sind vor allem bei den jüngeren Sachsen bekannt (15 Prozent, vgl. Abbildung 14).

Abbildung 14 NKL – Reichweiten-Nutzungsprofil nach Alter (Prozent)

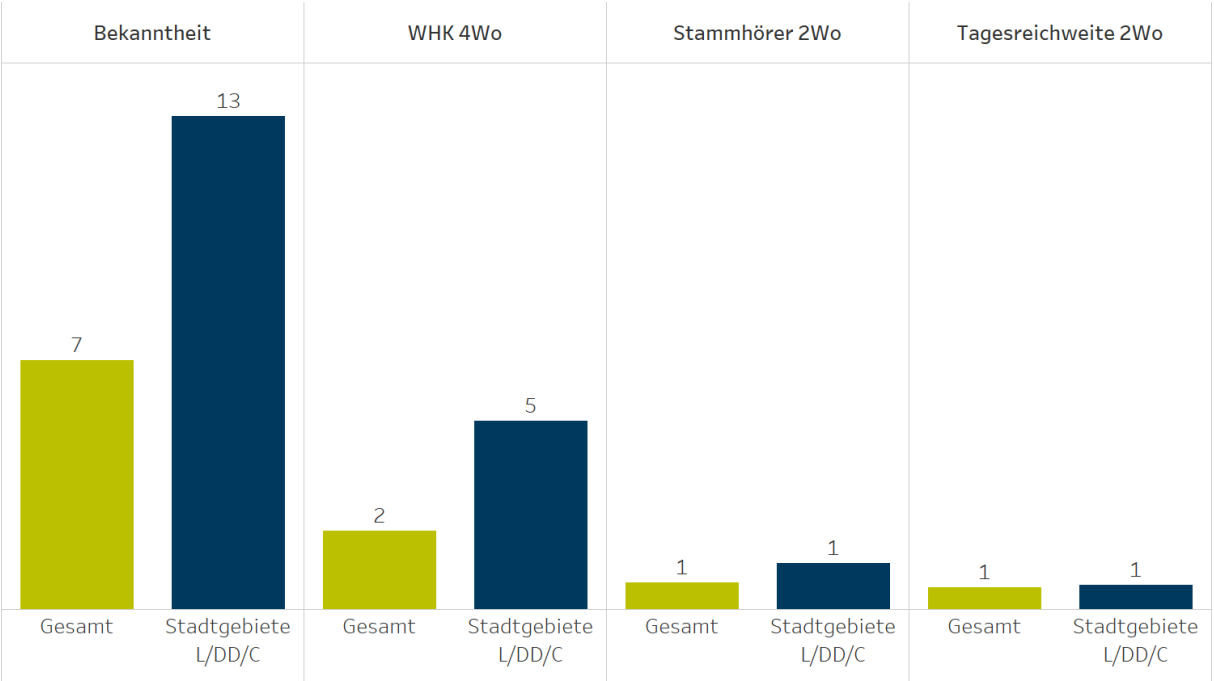


Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022, n=2.046 (Gesamt)

[6] Im Unterschied zur konkreten Abfrage der Vertrautheit mit den einzelnen NKLs (vgl. Abbildung 12), bei der die Bekanntheit auf einer kategorialen Skala in Abstufungen eingeordnet werden sollte, erfolgte die Abfrage der Bekanntheit hier gestützt durch Nennung/Auflistung der einzelnen Sender im Sendegebiet mit der Bitte anzugeben, ob der jeweilige Sender schon einmal gehört wurde.

In den Stadtgebieten Leipzig, Dresden und Chemnitz sind die NKLs bei 13 Prozent der Bevölkerung ein Begriff (vgl. Abbildung 15). Die Bekanntheit mündet jedoch über alle Alterssegmente und in den Stadtgebieten in eine sehr geringe Sendernutzung: insgesamt haben nur 2 Prozent der sächsischen Bevölkerung die Sender in den letzten 4 Wochen gehört bzw. werden sie nur von 1 Prozent mehrmals die Woche eingeschaltet. Selbst bei der jüngeren Zielgruppe der 14- bis 34-Jährigen ist die Konvertierungsrate mit 5 Prozent im 4-wöchigen WHK noch sehr gering. Nur ein geringer Anteil der Personen, die nichtkommerzielle Lokalradios kennen, nutzt diese also auch. Die Bekanntheit der Sender führt demnach nicht dazu, dass sie auch regelmäßig eingeschaltet werden, was eventuell auf eine inhaltlich fehlende Relevanz schließen lässt.

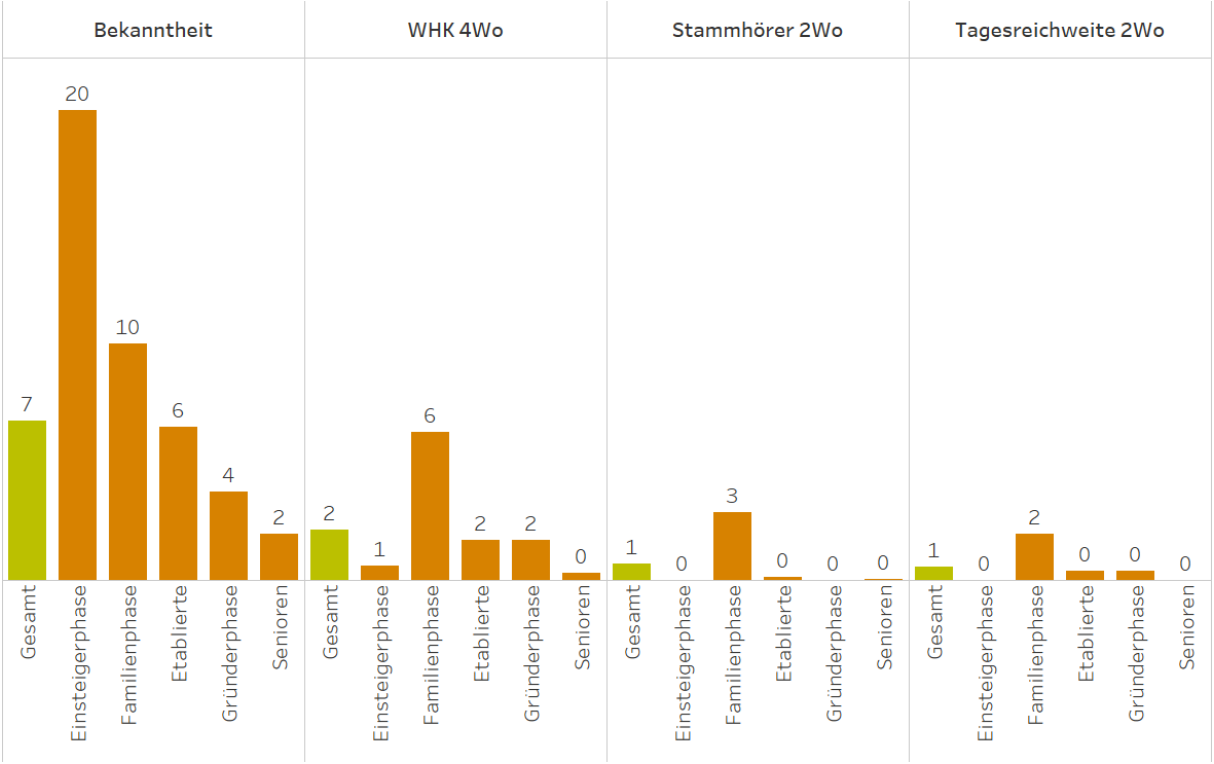
Abbildung 15 NKL – Reichweiten-Nutzungsprofil nach Sendegebiet (Prozent)



Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022, n=2.046 (Gesamt)

Mit Betrachtung des Nutzungsprofils der NKLs nach den spezifischen Lebensphasen der Sachsen, wird ebenso deutlich, dass sie bei bestimmten Zielgruppen zwar eine gewisse Bekanntheit haben, diese jedoch nicht zum Einschalten der Sender führt (vgl. Abbildung 16). Überdurchschnittlich vielen Sachsen, die sich in der Einsteigerphase ihres Lebens befinden (bis 29-Jährige, ohne Kinder, in Schul- oder Berufsausbildung), sind die NKLs bekannt (20 Prozent). Die Sender werden jedoch nur von 1 Prozent in dieser Zielgruppe innerhalb von vier Wochen auch eingeschaltet. Eine regelmäßige Nutzung findet gar nicht statt. Dagegen wird die Bekanntheit der NKLs bei Menschen in der Familienphase, also mit eigenen Kindern im Haushalt, mit 6 Prozent im WHK relativ gut in ein Nutzungsverhalten konvertiert.

Abbildung 16 NKL – Reichweiten-Nutzungsprofil nach Lebensphasen (Prozent)



Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022, n=2.046 (Gesamt)

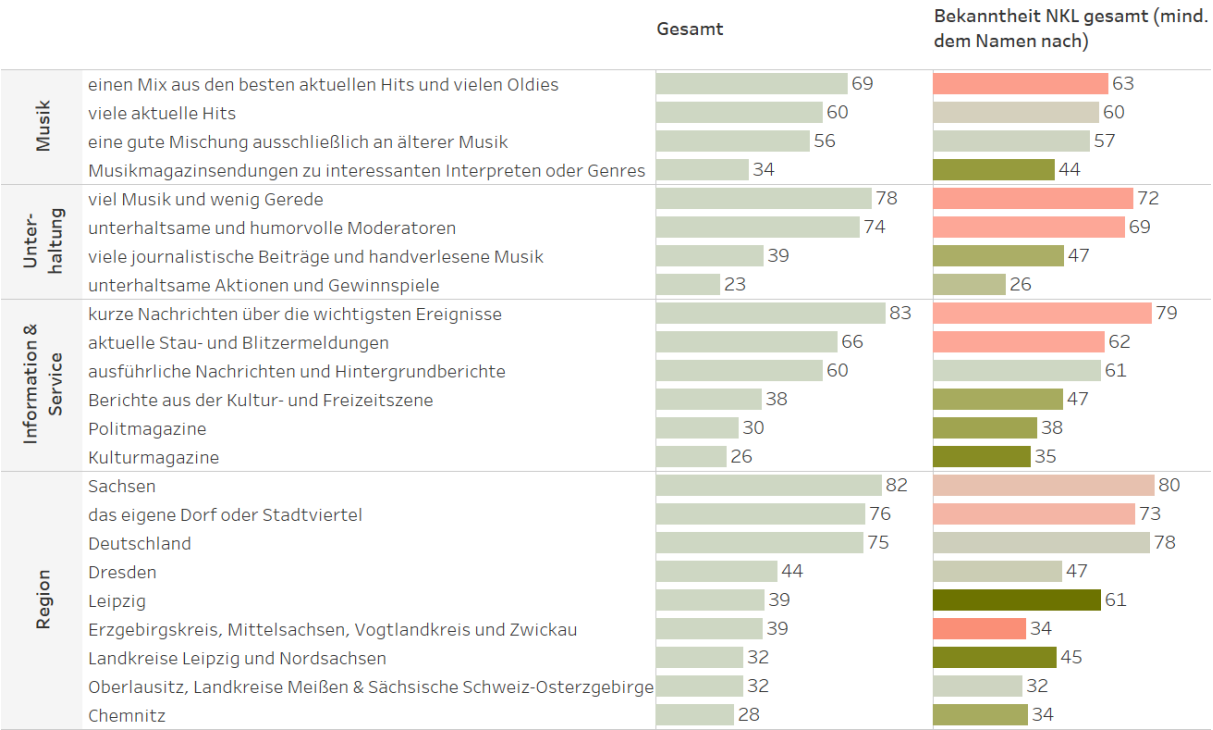
3.7 Programminhalte Radio: Bedarf und Senderzuschreibung NKLs

Was erwarten die Sachsen von einem Radioprogramm generell und welche Images werden den NKLs in Sachsen zugeschrieben?

Die grundsätzliche Erwartungshaltung an ein Radioprogramm unterscheidet sich bei den Sachsen, die einen NKL mindestens dem Namen nach kennen, nur geringfügig zu der Erwartungshaltung der Gesamtbevölkerung in Sachsen (vgl. Abbildung 17). Zwar zeigen sich einzelne Ausprägungen spezifischer Interessen, insbesondere hinsichtlich Musikmagazinsendungen (+10 Prozentpunkte) oder Kultur- (+9 Prozentpunkte) und Politmagazinen (+8 Prozentpunkte). Es lässt sich jedoch anteilig kein eindeutiger Unterschied bei der Relevanz von Programminhalten eines Radiosenders feststellen.

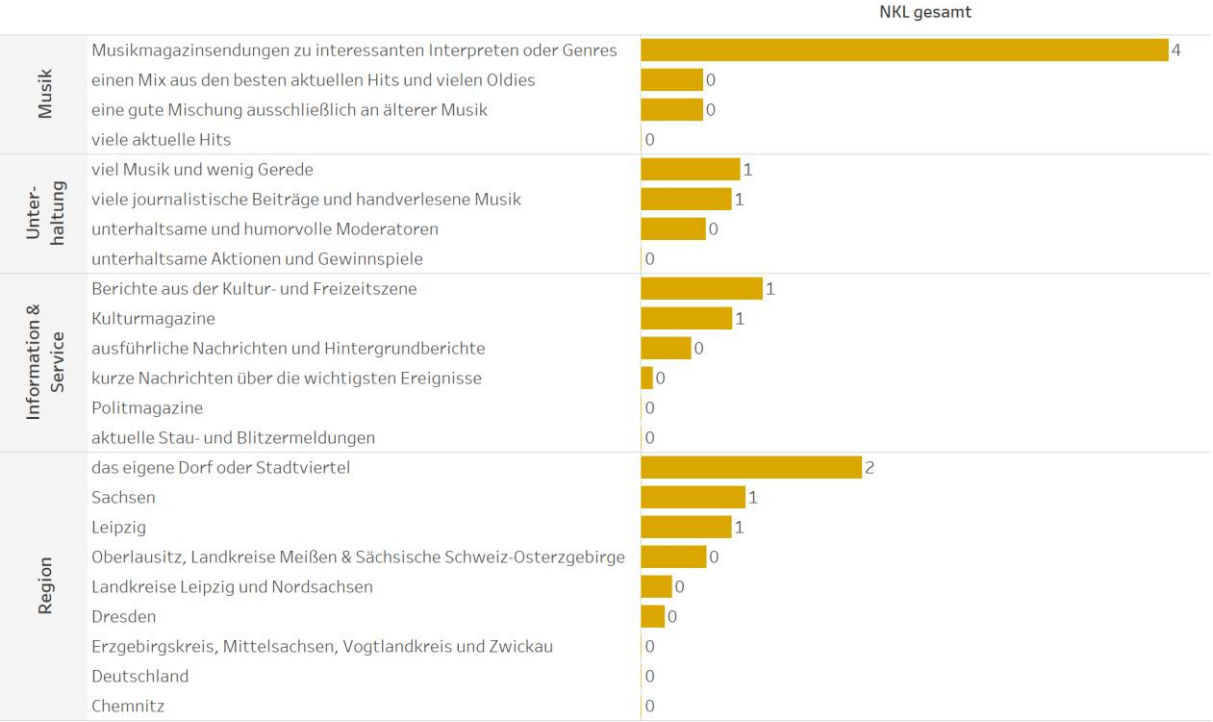
Zudem gibt es kein Programmimage, das durch diejenigen Sachsen, die einen NKL zumindest dem Namen nach kennen, eindeutig den NKLs zugeschrieben wird (vgl. Abbildung 18). Die Sender stehen demnach selbst bei den Menschen, die sie kennen, nicht eindeutig für bestimmte Inhalte.

Abbildung 17 Bedarf Programminhalte im Radio (TOP2; Prozent)[7]



Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022, n=2.046 (Gesamt)

Abbildung 18 Senderzuordnung Images (TOP2; Prozent)[8]



Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022, n=421 (NKL gestützt bekannt)

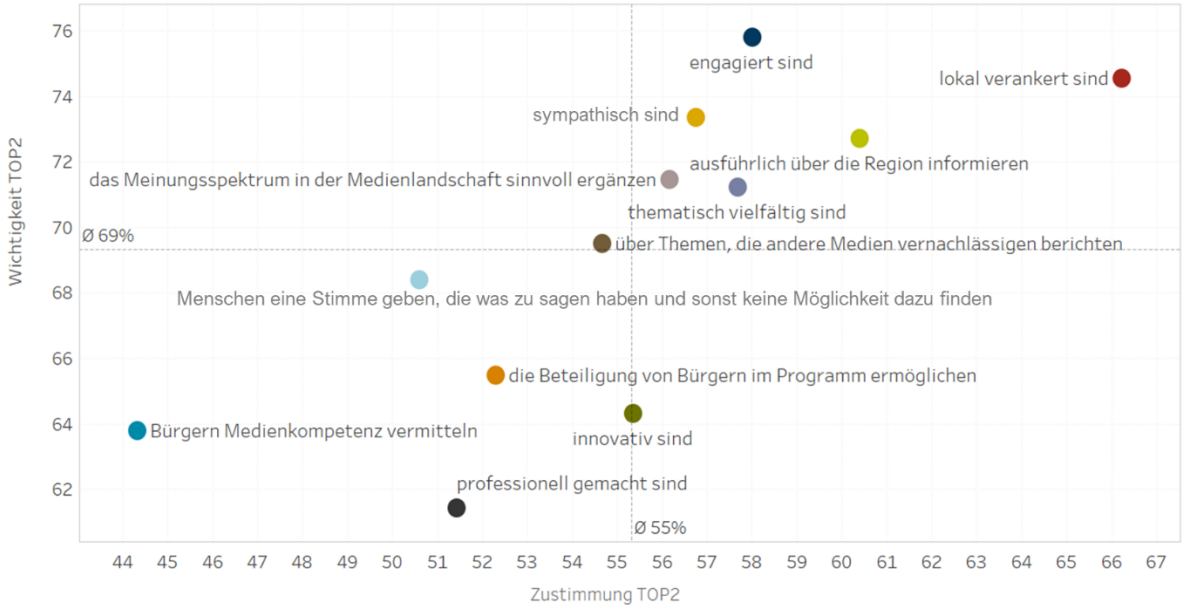
[7] Fragestellung: „Wie wichtig sind Ihnen folgende Programminhalte in einem Radioprogramm?"
[8] Fragestellung: „Bitte geben Sie nun für jedes Programmelement an, welcher Radiosender Ihnen spontan dazu einfällt. Welcher Sender hat ...?/Welcher Sender steht für Informationen und Berichte aus ...?"

3.8 NKL – Images

Wie oben schon betrachtet werden den NKLs im sächsischen Radiomarkt trotz ihrer Bekanntheit die verschiedenen Images nur äußerst schwach zugeschrieben. Im Folgenden wird näher betrachtet, wie die Stärken und Schwächen der NKLs ganz konkret von denjenigen Sachsen eingeschätzt werden, die die Sender zumindest dem Namen nach kennen.

Abbildung 19 zeigt zum einen die Erwartungen an NKLs hinsichtlich verschiedener Aspekte (Wichtigkeit) und zum anderen wie stark die jeweiligen Aspekte von NKLs erfüllt werden (Zustimmung). Am stärksten werden NKLs als lokal verankert wahrgenommen (Wichtigkeit TOP2: 75 Prozent, Zustimmung TOP2: 66 Prozent). Auch dass NKLs ausführlich über die Region informieren, wird ihnen bei gleichzeig hoher Relevanz relativ stark zugeschrieben (Wichtigkeit TOP2: 73 Prozent, Zustimmung TOP2: 60 Prozent). Mit der Vermittlung von Medienkompetenz an die Bürger werden die sächsischen NKLs dagegen weniger in Verbindung gebracht (Wichtigkeit TOP2: 64 Prozent, Zustimmung TOP2: 44 Prozent).

Abbildung 19 NKL-Images: Wichtigkeit & Zustimmung (TOP2; Prozent)[9]



Basis: Sachsen, 14+ Jahre, Nov 2022, n= 651 (NKL mind. dem Namen nach bekannt)

[9] Fragestellung Wichtigkeit: „Wie wichtig ist es Ihnen, dass folgende Aspekte von nicht-kommerziellen Lokalradios erfüllt werden?"
Fragestellung Zustimmung: „Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen über die sächsischen nicht-kommerziellen Lokalradios zu?"

4 Zusammenfassung

Die Entwicklung im sächsischen Radiomarkt hinsichtlich der Empfangskanäle DAB+ und Internet unterliegt weiterhin einer deutlichen Dynamik. Der Empfang und die Nutzung von DAB+ befinden sich seit mehreren Jahren in einem Aufwärtstrend. Ein Drittel der sächsischen Bevölkerung ab 14 Jahren hört unterdessen über diesen Kanal regelmäßig Radio. UKW hat hingegen erneut deutlich an Relevanz verloren, bleibt jedoch immer noch der meistgenutzte Verbreitungskanal.

Hinsichtlich der Altersstruktur stellt sich heraus, dass Radio über DAB+ vorwiegend Menschen im Alterssegment zwischen 30 und 50 Jahren nutzen. Radio über Internet hört vor allem die jüngere sächsische Bevölkerung, während UKW vor allem von älteren Menschen in Sachsen genutzt wird.

DAB+ erreicht als Empfangskanal über alle Alterssegmente eine deutlich höhere Weiterempfehlungsbereitschaft als das Radiohören über Internet und hat deutlich mehr Fürsprecher als Kritiker. Der Kanal schafft es demnach auch, seine wachsende Nutzerschaft von sich zu überzeugen und zufrieden zu stellen.

Die positive Entwicklung für DAB+ hinsichtlich Verfügbarkeit, Nutzung und Weiterempfehlungsbereitschaft setzt sich bei der Einschätzung der Stärken und Schwächen des Kanals fort. DAB+ schafft es immer besser, sich qualitativ als eigenständiger Empfangskanal im sächsischen Markt zu etablieren. Im Vergleich zu UKW und Radiohören über Internet wird DAB+ am stärksten mit einer hohen Klangqualität sowie stabilem, störungsfreiem Empfang assoziiert. Zudem steht der Empfangskanal bei den Sachsen hauptsächlich für seine Zukunftsfähigkeit und eine hohe Sendervielfalt. Insbesondere bei den Attributen zur Sendervielfalt und -verfügbarkeit sowie bei der mobilen Nutzungsmöglichkeit hat es DAB+ seit 2018 geschafft, sein Image auszubauen und deutlich zu steigern.

Auch die sächsische Bevölkerung nimmt den Wandel der Übertragungswege für Radio wahr. So sind nur noch 12 Prozent der Sachsen davon überzeigt, dass UKW ein Empfangsweg der Zukunft ist. Gleichzeitig sind 59 Prozent der Befragten der Meinung, dass der klassische Empfangsweg über UKW in Zukunft an Bedeutung verlieren wird.

Nichtkommerzielle Lokalradios (NKL) sind mindestens dem Namen nach nahezu einem Viertel der Sachsen ab 14 Jahren grundsätzlich bekannt. Die Nutzung der NKLs liegt jedoch nur im marginalen Bereich. Viele Personen, die die nichtkommerziellen Lokalradios kennen, nutzen sie demnach nicht. Die geringe Relevanz der NKLs manifestiert sich auch darin, dass ihnen im Radiomarkt keine Images aktiv zugeschrieben werden. Als ihre größten Stärken stellen sich vor allem ihre lokale Verankerung bzw. ihre regionale Berichterstattung heraus.